
• IAG-KHT Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Kopf-Hals-Tumoren

PROF. DR. ANDREAS DIETZ, PROF. DR. VIKTOR GRÜNWARD

Die IAG-KHT hat zwei Symposien (April 2017 in Leipzig und Oktober 2017 in Hannover) durchgeführt. Das Symposium in Leipzig befasste sich ausschließlich mit laufenden Studien, die von der Gruppe teilweise initiiert (TopROC, SUPRATOL) bzw. unterstützt werden (ELDORANDO, BEST OF, PATHOS, DIREKHT, PROSS). In Hannover stand die grundsätzliche translationale und definitiv klinische Betrachtung der Immunonkologie bei Kopf-Hals-Tumoren im Vordergrund. Darüber hinaus gehörten im Berichtsjahr 2017 zu den wichtigsten Aktivitäten: ▶ Im Januar 2017 wurde mit Unterstützung der IAG-KHT der Kurs zur medikamentösen Tumorthherapie Kopf-Hals von der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf durchgeführt; ▶ Die IAG-KHT hat die ADRISK-Studie – postoperative adjuvant radiochemotherapy (aRCH) with Cisplatin (C) versus aRCH with C and Pembrolizumab in locally advanced head and neck squamous cell carcinoma – initiiert (IIT; Sponsor: Universität Leipzig); die Patientenrekrutierung beginnt voraussichtlich im Mai 2018). ▶ Die IAG-KHT hat ein mit der DKG abgestimmtes Logo erarbeitet und auf der Webseite der DKG in ihrer Rubrik einen Link zu Veranstaltungshinweisen eröffnet.

Was war das wichtigste Ereignis im Jahr 2017? Wir haben die oben beschriebene ADRISK-Studie initiiert. Neben der von uns initiierten TopROC-Studie haben wir die zweite Kernstudie auf den Weg gebracht.

Was ist daran bedeutsam? ADRISK untersucht die Effektivität der Immunmodulation mit Checkpoint-Inhibitoren (Anti-PD-1) in der postoperativen adjuvanten Therapie, also der Primärtherapie von fortgeschrittenen operablen Plattenepithelkarzinomen des Kopf-Hals-Bereichs mit Hochrisikoprofil (R0-Resektion mit Schnittrand < 5mm, R1-Resektion, extrakapsuläre Tumorausdehnung in Halslymphknotenmetastasen). Damit initiierte die IAG-KHT eine der ersten weltweiten postoperativen Studien zur Immunmodulation mit Checkpoint-Inhibitoren.

Sie haben einen geförderten Projektantrag umgesetzt: Welches Projekt haben Sie gemacht und warum? 2017 wurde die SUPRATOL-Studie mit Fördergeldern aus der AHMO der DKG durchgeführt. Die Studie untersucht die Funktionalität nach supraglottischer Larynxkrebsresektion mittels transoraler Lasermikrochirurgie und rekrutiert bis März 2018.

Wie schätzen Sie das Jahr 2017 für die Entwicklung Ihrer IAG insgesamt ein? 2017 war ein sehr wichtiges Jahr für die IAG-KHT, da die Gruppe wächst, zunehmend relevante Studienthemen bearbeitet und die von der European Head and Neck Society geforderte Interdisziplinarität weiter ausbauen konnte.

Was möchten Sie in Ihrer IAG weiter verändern? Die IAG-KHT möchte künftig die Mitgliederanzahl steigern und ein zunehmend attraktives interdisziplinäres Forum der Kopf-Hals-Gruppe in der AIO, AHMO, ARO und weiterer Kopf-Hals-assoziierten Arbeitsgemeinschaften der DKG werden. Mit dem Logo wurde ein weiteres Integrationszeichen geschaffen. Als wichtige Aufgabe wird die zunehmende Vernetzung und Sichtbarkeit innerhalb der EHNS angesehen.